Der Kommunal-O-Mat des Gymnasiums Voerde

Antwortbogen für die Parteien/Gruppierungen und die Bürgermeisterkandidaten

Antworten der Partei: SPD Voerde

Ausgefüllt von (Name): Bastian Lemm

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 1 – Frauenquote: In der Verwaltung, bei der Besetzung von Gremien, Ausschüssen und städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie im Aufsichtsrat der Voerder Stadtwerke soll eine Frauenquote eingeführt werden.		x	
Begründung: Frauen sind in Führungspositionen nach wie vor unterrepräsentiert (strukturelle Hürden & Netzwerkeffekt). Unterschiedliche Perspektiven fördern ausgewogenere, innovativere und nachhaltigere Entscheidungen. Studien belegen, dass diverse Gremien bessere Leistungen erbringen. Frauen stellen etwa die Hälfte der Bevölkerung. Es ist demokratisch geboten, dass politische Gremien und Unternehmensführungen diese Realität widerspiegeln. Nur so lassen sich die Interessen aller Bürger*innen angemessen vertreten. Das Landesgleichstellungsgesetz und auch das Kommunalwahlgesetz NRW (§15 Abs. 5) formulieren sehr deutlich das Ziel der paritätischen Besetzung von Stellen bzw. Wahlvorschlägen. ***Studien:*** *Harvard Business Review: Diverse Teams Feel Less Comfortable — and That's Why They Perform Better (2016), WZB (Wissenschaftszentrum Berlin), Peterson Institute for International Economics*			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 2 – Bürgerbüro: Die Stadt sollte ein Bürgerbüro nicht nur in Voerde, sondern auch in Friedrichsfeld und anderen Stadtteilen anbieten.			x
Begründung: Ein zusätzliches Bürgerbüro verursacht laufende Kosten für Personal, Ausstattung, IT-Infrastruktur, Miete und Energie. In Relation zur Nutzungsfrequenz in einem kleinen Ortsteil ist das nicht wirtschaftlich vertretbar. Kooperationen mit örtlichen Dienstleistern wären denkbar, um evtl. tageweise Bürgerbüroleistungen anzubieten. Einen entsprechenden Antrag hat die SPD-Fraktion hierzu gestellt. Zudem sind immer mehr Verwaltungsleistungen (z. B. Meldebescheinigungen, Anträge, Terminvergaben) inzwischen online verfügbar. Ein weiterer Standort würde eine kostenintensive Struktur künstlich schaffen, anstatt den digitalen Wandel zu fördern.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 3 – Innenstadt: Die Voerder Innenstadt sollte ein verkehrsberuhigter Bereich werden.			X
Begründung: Die Voerder Innenstadt wurde bereits durch unterschiedliche Maßnahmen (z. B. Tempo 20) in wichtigen Teilbereichen verkehrsberuhigt. Die SPD spricht sich deutlich dafür aus, in Gefahrenbereichen weitere Maßnahmen zu ergreifen, um allen Verkehrsteilnehmern (Fußgänger, Radfahrer, Auto) ein sicheres Miteinander zu ermöglichen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 4 - Fahrradstraßen: Mehr Fahrradstraßen in Voerde!	x		
Begründung: Fahrradstraßen machen das Radfahren attraktiver – vor allem für Kinder, Jugendliche, Senior*innen und weniger geübte Fahrer. Sie sind ein konkreter Beitrag zur Verkehrswende und führen zu weniger Durchgangsverkehr**,** mehr Ruhe, besserer Luft und mehr Platz für Menschen statt Autos – besonders in Wohngebieten. Das steigert die Aufenthaltsqualität und macht Quartiere lebenswerter.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 5 - Sicherheit: Die Bahnhöfe in Voerde und Friedrichsfeld sollten mit Überwachungskameras ausgestattet werden.		x	
Begründung: Kameras können Straftaten nicht verhindern**,** aber sie wirken abschreckend – besonders bei Diebstahl, Vandalismus oder Gewalt. Gleichzeitig fühlen sich viele Fahrgäste sicherer, wenn sie wissen, dass der Bereich überwacht wird. Jedoch muss die Videoüberwachung verhältnismäßig sein und darf nur an öffentlichen, stark frequentierten Bereichen im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen erfolgen. Daher keine einfache Zustimmung oder Ablehnung.			

KOMMUNAL-O-MAT
VOERDE WÄHLT!

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 6 - Bürgerentscheide: Der zukünftige Stadtrat sollte das Instrument des Ratsbegehrens häufiger nutzen und Entscheidungen als Bürgerentscheide direkt an die Bürgerinnen und Bürger weitergeben.			X

Begründung: Politische Entscheidungen sind häufig vielschichtig und technisch komplex. Bürgerentscheide zwingen zur Reduktion auf Ja/Nein-Fragen, obwohl viele Themen Zwischentöne, Kompromisse oder Abhängigkeiten erfordern. In der repräsentativen Demokratie wählen Bürger*innen Volksvertreter, die sich kontinuierlich mit Sachthemen befassen, Informationen abwägen und Verantwortung übernehmen. Viele Bürgerentscheide haben niedrige Wahlbeteiligung – oft unter 30 %. Entscheidungen mit großer Tragweite werden dann möglicherweise von einer kleinen, aktivierten Minderheit getroffen, was die demokratische Legitimation schwächen kann.

Viel wichtiger ist es, Beteiligungsformate auszubauen und aktiv im Vorfeld von Entscheidungen gezielt zu nutzen.

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 7 - Wohnraum: Bei der Neuzuweisung von Flächen zur Wohnbebauung sollen Mehrfamilienhäusern mit günstigem Wohnraum zur Miete Vorrang haben vor Eigenheimen mit Garten.		X	

Begründung: Einfamilienhäuser verbrauchen im Verhältnis zur Zahl der Bewohner*innen deutlich mehr Fläche**.** In Zeiten von Wohnraummangel und begrenztem Boden ist es ineffizient, große Grundstücke für wenige Personen zu reservieren. Mehrfamilienhäuser schaffen mehr Wohnraum pro Quadratmeter. Günstiger Wohnraum in Mehrfamilienhäusern ermöglicht es auch Menschen mit kleinerem Einkommen**,** in der Stadt zu leben – etwa Pflegekräfte, Erzieher*innen oder Alleinerziehende. Eigenheime sind für viele unbezahlbar und verschärfen soziale Ungleichheiten. Voerde braucht einen ausgewogenen Mix, der sich zwischen Mehrfamilienhäusern und Einfamilienhäusern bewegen muss.

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 8 - Jugendschutz: Die Kontrollen bezüglich der Abgabe von Tabakwaren, Vapes und Alkohol an Jugendliche sollten verstärkt werden.	x		
Begründung: Das Jugendschutzgesetz regelt klar, ab welchem Alter Alkohol, Zigaretten und Vapes erlaubt sind. Ohne wirksame Kontrollen bleiben diese Regeln wirkungslos. Verstärkte Kontrolle sorgt für Glaubwürdigkeit und Durchsetzungskraft staatlicher Regeln. Frühe Intervention und konsequente Kontrolle verhindern langfristige Gesundheits- und Suchtschäden – und entlasten damit auf lange Sicht das Gesundheitswesen, das Bildungssystem und die Sozialsysteme.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 9 - Digitalisierung an Schulen: Die Stadt sollte weiterhin die Versorgung aller Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 mit iPads sicherstellen. In den Jahrgangsstufen 1 bis 6 soll jeweils ein IPad für zwei Schüler bereitgestellt werden.	x		
Begründung: Digitalisierung öffnet den Zugang zu aktuellen, vielfältigen und interaktiven Lernmaterialien – z. B. multimediale Inhalte, Online-Bibliotheken, Simulationen und virtuelle Experimente. E-Learning ermöglicht es Schüler*innen, auch außerhalb des Klassenraums oder bei Krankheit am Unterricht teilzunehmen und Inhalte selbstbestimmt zu wiederholen. Hierzu wurde ein Konzept mit allen Voerder Schulen abgestimmt, das nun weiter umgesetzt werden muss.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 10 - Hallenbad: Das Hallenbad soll erhalten und saniert werden.			x
Begründung: Die Struktur des Hallenbades lässt keine Sanierung hinsichtlich der heutigen Anforderungen (technisch bzw. energetisch) zu. Weiterhin stellt eine Sanierung ein hohes wirtschaftliches Risiko für die Stadt dar. Die Umsetzung eines neuen Kombibades auf dem Gelände des Freibads stellt die wirtschaftlich sinnvollere Option da. So kann ganzjährig für Voerde eine Schwimm- und Trainingsmöglichkeit sichergestellt werden.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 11 - Kita-Gebühren: Die KiTa-Gebühren in Voerde sollten gesenkt werden.	x		
Begründung: Eine Entlastung von Familien ist ausdrücklich zu begrüßen und anzustreben. Jedoch hat die Stadt Voerde ohne Übernahme der KiTa-Kosten durch das Land NRW keine Chance, die KiTa- Gebühren zu senken. Solange es diese Übernahme nicht gibt, kann eine Senkung der Gebühren nicht erfolgen. Gleiches gilt auch für die OGS-Gebühren.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 12 – Geflüchtete: Voerde sollte die Bezahlkarte für Geflüchtete einführen.			x
Begründung: Solang es keine bundeseinheitliche Regelung gibt und nur auf der Seite der Stadtverwaltung deutliche Mehrbelastungen entstehen, ist die Einführung der Bezahlkarte abzulehnen.			

KOMMUNAL-O-MAT
VOERDE WÄHLT!

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 13 - Städte-Bündnis: Die Stadt Voerde sollte weiterhin Mitglied im Bündnis „Für die Würde unserer Städte“ bleiben, das eine bessere Finanzausstattung und die Entschuldung der Kommunen durch den Bund fordert.	x		
Begründung: Die angespannte Finanzsituation der Stadt Voerde ist durch die kontinuierliche Übertragung von Aufgaben von Bund und Land verursacht worden. Hier ist dringend nachzusteuern, um die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse sicherzustellen. Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse bedeutet, dass alle Menschen in Deutschland, unabhängig von ihrem Wohnort, Zugang zu angemessenen Lebensbedingungen haben sollen. Dies ist ein wesentliches Ziel des Bündnis „Für die Würde unserer Städte“.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 14 – Klimaschutz: Die städtischen Gebäude sollen bis 2035 CO2-neutral werden.			x
Begründung: Aufgrund der Vielzahl an städtischen Gebäuden ist dies schlicht bis 2035 nicht realistisch. Bei Sanierungen von städtischen Bauten wird bereits heute viel dafür getan. Natürlich muss das Ziel der CO2- Neutralität verfolgt werden, jedoch im Rahmen einer im Rat abgestimmten Priorisierung.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 15 – Schulessen: Allen Voerde Schülerinnen und Schüler soll ein kostenfreies Mittagessen angeboten werden.	X		

Begründung: Ein kostenfreies Mittagessen stellt sicher, dass alle Kinder unabhängig vom Einkommen der Eltern eine warme und gesunde Mahlzeit erhalten. Das verhindert soziale Ausgrenzung und gleicht ungleiche Startbedingungen aus. Gerade Familien mit geringem oder mittlerem Einkommen würden entlastet – besonders angesichts steigender Lebenshaltungskosten. Das Schulmittagessen wäre ein konkreter Beitrag zur Familienförderung.

Ein flächendeckend kostenfreies Mittagessen würde erhebliche laufende Kosten verursachen, welche ohne entsprechende Finanzausstattung zumindest im Moment nicht gestemmt werden können.

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 16 - Rechtsextremismus: Die Stadt sollte Projekte gegen Rechtsextremismus weiter fördern und unterstützen.	X		

Begründung: Rechtsextremismus richtet sich gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung, gegen Gleichheit, Menschenwürde und Rechtsstaatlichkeit. Projekte, die dagegen arbeiten, verteidigen unsere Verfassung und die Grundlagen eines friedlichen Zusammenlebens. Projekte gegen Rechtsextremismus fördern zivilgesellschaftliches Engagement, Aufklärung und demokratische Bildung. Sie schaffen Räume für Respekt, Vielfalt und ein inklusives Miteinander – gerade in Schulen, Vereinen, Jugendzentren und Nachbarschaften. Investitionen in Demokratieförderung und Prävention sind nachhaltiger und kostengünstiger, als später mit den Folgen von Extremismus, Gewalt oder gesellschaftlicher Entfremdung umzugehen – etwa durch Sicherheitsmaßnahmen, Prozesse oder soziale Spaltung.

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 17 - Tempo 30: In Voerde soll auf Ortsstraßen flächendeckend Tempo 30 eingerichtet werden.			X
Begründung: Tempo 30 macht Städte fußgänger- und fahrradfreundlicher**,** weil sich viele Menschen dann sicherer fühlen. Das fördert aktive Mobilität und entlastet den Autoverkehr. Bei Tempo 30 sinkt das Risiko tödlicher Unfälle dramatisch. Der Bremsweg ist deutlich kürzer, die Reaktionszeit länger. Besonders Fußgänger*innen und Radfahrende profitieren. Die Ausweitung kann jedoch nicht pauschal erfolgen, sollte jedoch bedarfsgerecht in Gefahrenbereichen erfolgen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 18 - Schulden: Der Schuldenabbau soll bei der Voerder Haushaltsplanung Vorrang haben.			X
Begründung: Man sieht ja was auf Bundesebene passiert, wenn es nur darum geht die schwarze Null zu halten. Die Stadt muss handlungsfähig bleiben und darf nicht auf jeden Preis sparen. Kassenkredite (also Kredite zum Bezahlen des laufenden Aufwands) sind zu reduzieren. Investition in Infrastruktur (Gebäude, Straßen etc.) hingegen rechtfertigen langfristige Kredite. Natürlich muss dies mit Augenmaß erfolgen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 19 – Klimanotstand: Die Stadt Voerde soll weiterhin den Klimanotstand ausrufen.	X		
Begründung: Der ausgerufene Klimanotstand hat zu einer deutlich differenzierten Betrachtung von Klimaauswirkungen bei Entscheidungen geführt.			

KOMMUNAL-O-MAT
VOERDE WÄHLT!

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 20 – Steuerpolitik: Sollte es finanziell nötig werden, dass kommunale Steuern erhöht werden, sollten diese vorrangig Gewerbetreibende vor privaten Haushalten treffen.			x
Begründung: Viele Bürgerinnen & Bürger – *vor allem Familien, Alleinerziehende und Rentnerinnen & Rentner* – sind bereits durch Mieten, Energiepreise und Inflation belastet**.** Jedoch muss Voerde auch für Wirtschaftsunternehmen attraktiv bleiben und kann daher nicht einseitig diese belasten.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 21 - Logistikpark: Kein Logistikpark in Emmelsum!		x	
Begründung: Die Entscheidung wurde vom Rat unter Abwägung aller Fakten mehrheitlich für den Logistikpark getroffen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 22 - Schulstraßen: Einführung von Schulstraßen an allen Voerder Grundschulen (=Sperrung der Straße vor der Schule zu Schulbeginn und -ende für den Individualverkehr).	x		
Begründung: Kinder können sicherer zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Das stärkt ihre Selbstständigkeit, Orientierung und Gesundheit – und entlastet die Eltern. Schulstraßen setzen ein sichtbares Zeichen: Kinderschutz hat Vorrang vor Bequemlichkeit im Auto**.** Das fördert ein neues Denken in der Verkehrsplanung – menschen- statt autofokussiert**.**			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 23 – Jugendzentrum: Die Stadt soll ein Jugendzentrum in Friedrichsfeld eröffnen.		X	
Begründung: Die Erhaltung der beiden bestehenden Jugendzentren steht im Fokus unseres Handelns. In Friedrichsfeld gibt es bereits etablierte Strukturen, insbesondere der Kirchen. Eine Weiterentwicklung der Angebote muss entsprechend des Jugendförderplans erfolgen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 24 - Marktplätze: Die Marktplätze in Voerde und Friedrichsfeld sollen begrünt werden.	X		
Begründung: Bäume spenden Schatten und bieten mehr Aufenthaltsqualität. Hier ist dringend unter Abwägung aller Interessen eine Weiterentwicklung notwendig.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 25 - Karneval: Auf dem Karnevalsumzug in Voerde soll zum Schutz der Kinder ein Alkoholverbot bis 14 Uhr eingeführt werden.			X
Begründung: Bereits heute wird viel zum Schutz von Kindern und Jugendlichen durch Kontrollen an den Zugängen getan. Ein Verbot halten wir nicht für realistisch.			

KOMMUNAL-O-MAT
VOERDE WÄHLT!

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 26 - Nottekirmes: Das Feuerwerk auf der Nottekirmes soll bis auf Weiteres ausgesetzt und durch eine Lasershow ersetzt werden.	X		
Begründung: Warum nicht was Neues probieren?			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 27 – Politische Bildung: Jeder Schüler und jede Schülerin in Voerde soll einmal nach Auschwitz fahren können. Die Stadt soll solche Fahrten zum Beispiel über die Jugendzentren anbieten und/oder schulische Fahrten gezielt fördern.	x		
Begründung: Das Gymnasium Voerde hat hier eine lange und gute Tradition. Mehrere der SPD-Mitglieder haben selbst im Rahmen ihres Schulbesuchs daran teilgenommen. Die Fahren sind intensiv vor- und nachzubereiten und können daher nur über die Schulen abgebildet werden.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 28 - Jugendbeirat: Die Stadt soll Jugendliche stärker in den politischen Prozess einbeziehen und endlich einen Jugendbeirat nach dem Vorbild des Seniorenbeirats einführen.	x		
Begründung: Demokratiebildung und Politikdidaktik bedingen einander. Nur so kann Demokratieverständnis gefördert werden. Wichtig ist als erste Stufe eine Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die politischen Entscheidungen, die sie betreffen.			

KOMMUNAL-O-MAT
VOERDE WÄHLT!

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 29 - Jugend: In Voerde sollte es mehr Plätze geben, an denen sich Jugendliche unbeobachtet und ohne die Aufsicht von Erwachsenen versammeln können.	X		
Begründung: Im Wahlprogramm der SPD hat die Entwicklung zusätzlicher In- und Outdoor-Freizeitangebote wie Pumptrack und Outdoor-Fitnessanlagen sowie weitere Aufenthaltsmöglichkeiten einen hohen Wert. Solche Angebote sind für ganz Voerde zu schaffen.			

	Stimme dafür	neutral	Stimme dagegen
These 30 - Gewerbeflächen: In Voerde sollten mehr Gewerbeflächen geschaffen werden.			X
Begründung: Eine weitere Ausdehnung wäre nicht gut für Voerde und würde den ländlichen Charakter negativ beeinflussen.			